

Förderverein

Wallfahrtskirche - Maria Kulm e.V.

Josef Döllner • Koloniestr. 6 • 82194 Gröbenzell

**Egerländer Gebetstag 2010
am Sonntag, dem 15. August 2010
um 10:00 Uhr in Maria Kulm**

Josef Döllner
1. Vorsitzender
Koloniestr. 6
82194 Gröbenzell
Tel. +49 8142 51809
Fax +49 8142 58352
OWWC-JD@T-Online.de

In der letzten Ausgabe des Heimatbrief haben wir über die Umbaumaßnahmen in Maria Kulm berichtet und waren der Meinung, daß dadurch der „Egerländer Gebetstag“ ausfallen muss.

So wurde von mehreren Landsleuten der Vorschlag unterbreitet, sich in diesem Jahr in unserer Heimatstadt Falkenau zu treffen und am Sonntag gemeinsam die Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche St. Jakob zu feiern.

Daraufhin wurden wir von verschiedenen Seiten kontaktiert und dabei vertrat man die einhellige Meinung: **Der Egerländer Gebetstag kann nur in Maria Kulm stattfinden!**

Aus diesem Grund führte der engere Vorstand des „Förderverein“ mit seinen tschechischen Vertretern eine Sitzung in Maria Kulm durch, um vor Ort die Machbarkeit zu besprechen. In dieses Gespräch wurde auch der Bürgermeister von Maria Kulm, Herr Miroslav Hruza eingebunden und während der Sitzung auch Grossmeister Jiri Kopejsko telefonisch kontaktiert, der leider wegen wichtiger Termine in Prag unabhkömmlich war.

Unsere tschechischen Partner plädierten dafür, daß der Gebetstag auf alle Fälle in Maria Kulm stattfinden solle. Man versprach, alles dafür zu tun.

Da nun die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, wird auf allgemeinen Wunsch der

Egerländer Gebetstag, am Sonntag, dem 15. August, um 10 Uhr in Maria Kulm

in diesem Jahr zum zehnten Mal stattfinden.

So findet die Hl. Messe in der Gnadenkapelle statt, wobei für die Gläubigen reichlich Platz im Vorraum zur Andacht und zum Gebet geboten wird.

Im Jahr 2000 haben wir, nach der Gründung des „Förderverein-Wallfahrtskirche“, uns zum ersten Mal zum „Egerländer Gebetstag“ in Maria Kulm getroffen. Es wäre dies Anlass zu einer größeren Feier gewesen, doch mit Aussicht auf die Renovierung unserer Wallfahrtskirche wollen wir im nächsten Jahr in der neugestalteten Kirche die Danksagungsfestveranstaltung veranstalten.

Vorsitzender: Josef Döllner; stellvert. Vorsitzende: Hermann Pönisch, Jiří Rohan, 2. Bgm. a. D. Falkenau/Sokolov

Schriftführer: Richard Schmid; Schatzmeister: Erwin Rippl; Ehrenpräsident: Gertrud Lallinger; Ehrenmitglied: Richard Grillmeier

Beisitzer: Dr. Florian Breitling, Ministerialdirigent Reinhold Erlbeck, Prof. Johann-Peter Scheck, Jaroslav Vejrazka

Beirat: Johann Böhm, Bayer. Landtagspräsident a. D., Großmeister Jiří Kopejsko, Prag, Dehan Hans Amann, Herbert Baumann, Gerhard Hampf

Bankverbindung: Sparkasse Schwandorf, BLZ 750 510 40, Konto 380 036 913

Amtsgericht Schwandorf VR 421

Gegründet Februar 2000, Gemeinnützigkeit anerkannt durch Bescheid des Finanzamt Cham vom 27.11.2000



Aussenansicht mit neuem Kuppeldach.



Innenansicht des Kirchenraumes.

Obwohl wir in diesem Jahr improvisieren müssen, freuen wir uns auf Ihren Besuch in Maria Kulm.

Josef Döllner
1. Vorsitzender des Förderverein-Wallfahrtskirche-Maria Kulm

Bericht aus der Wallfahrtskirche Maria Kulm

Der Innenraum der Kirche ist zu einer Baustelle geworden; das gesamte Kirchenschiff bis zur Kuppel eingerüstet.

Leider haben sich die Bauarbeiten wegen des kühlen und schlechten Wetters wieder hinausgezögert, denn bekanntlich braucht man für die Neugestaltung wärmere Temperaturen.

Die Arbeiten sollen bis zum Jahresende beendet sein.

Da die Kirchentüren meist offen stehen, kann man von außen einen Blick auf die Baustelle werfen, doch ist das Betreten verboten.

So freuen wir uns alle auf das kommende Jahr, wenn die Wallfahrtskirche durch die Renovierung der Fresken und der erforderlichen Ausbesserungsarbeiten in neuem Glanz erstrahlen wird.

Obwohl es überall noch viel zu tun gibt, ist die Neugestaltung des Kircheninnenraumes von besonderer Wichtigkeit, um den Pilgergruppen, die erfreulicherweise aus Bayern immer stärker zunehmen, wieder eine würdige Stätte unseres christlichen Glaubens zu bieten.

Maria Kulm, das als Gnadenort weit ins Egerland hinaus leuchtet, war für unsere Vorfahren stets ein Hort des Glaubens, den die kommunistischen Machthaber als Erinnerung an die deutsche Vergangenheit auslöschen wollten.

Als die Mehrzahl der Deutschen aus ihrer Heimat vertrieben war, kamen die dort noch verbliebenen Landsleute nach Maria Kulm und suchten im Miteinander den Halt im Glauben.

Es war der damalige Administrator von Maria Kulm, der sowohl von den Nazis als auch später von den Kommunisten verfolgte Pater Method Haban, der für unsere noch verbliebenen Landsleute Worte des Trostes fand. Sein Schüler Pater Dominik Duka, ein Priester des Untergrunds, später Bischof von Königsgrätz und heute, im Jahre 2010, künftiger Erzbischof von Prag, hatte seine erste Pfarrstelle in Maria Kulm und kannte die Nöte in und um Maria Kulm.

Erzbischof Dominik Duka war bereits zwei Mal unser Zelebrant beim „Egerländer Gebetstag“ in Maria Kulm. Anfang der neunziger Jahre kam Pater Dominik Duka als Präses des Dominikaner Ordens der Tschechischen Republik zum „Falkenauer Heimattreffen“ nach Schwandorf, wo er mit den Falkenauern die Hl. Messe feierte und in seiner Predigt für Versöhnung zwischen unseren beiden Nationen eintrat.

Wir sind dankbar, daß wir mit S. E. Erzbischof Dominik Duka einen weiteren Mitstreiter für Maria Kulm gefunden haben.

Nach der Renovierung der Wallfahrtskirche Maria Kulm wollen wir im kommenden Jahr zum Fest Mariae Himmelfahrt, an dem wir den „Egerländer Gebetstag“ begehen, eine besondere Dankesfeier in Maria Kulm begehen.

Wenn man vor dem Kirchenkomplex steht, so warten auch die Gebäude der Propstei auf die Renovierung, doch sollte man vorher entsprechende Planungen treffen, für welchen nützlichen Zweck diese Räumlichkeiten im Sinne der Kirche Verwendung finden sollen.



Alte Propstei mit neuem Dach.

Bei dieser Gelegenheit sind wir der „Süddeutsche Zeitung“ und dem „Bayerischer Rundfunk“ dankbar, die wir in den letzten Jahren für Maria Kulm interessieren konnten und die darüber ausführlich berichteten. Dadurch konnten wir auch das Interesse bei den zuständigen Stellen in Prag wecken.

Es wird allgemein bedauert, daß die dortige tschechische Zeitung „Sokolovske denik“, die zur Gruppe der „Passauer Neue Presse“ gehört, für Maria Kulm kein Interesse zeigt, obwohl wir die Verantwortlichen in Passau darum gebeten haben.

In der letzten Ausgabe des „Falkenauer Heimatbrief“ haben wir auch auf die Leistungen der Weidener Katholiken hingewiesen, die in der „Initiative Maria Kulm“ seit dem Fall des „Eisernen Vorhang“ 1989/90 bereits viel für Maria Kulm geleistet haben. Seit dieser Zeit wird jeweils Anfang Oktober jährlich eine zweitägige Fußwallfahrt von Weiden nach Maria Kulm durchgeführt, wie es bei den Weidenern seit zwei Jahrhunderten der Fall ist und die erst ab der Nazizeit bis zum Mauerfall unterbrochen worden war.

Diese historische Verbindung zu unserem Egerländer Wallfahrtsort macht Maria Kulm in der Oberpfalz immer bekannter, weshalb die Wallfahrten aus Bayern erfreulicherweise zunehmen.

Leider beschränken sich unsere Aufrufe lediglich auf unsere Falkenauer Landsleute. Seit dem Tod des Mitbegründers des „Förderverein - Wallfahrtskirche Maria Kulm“, Seff Heil, haben wir - im Gegensatz zur „Sudetendeutsche Landsmannschaft“ - keine Resonanz bei den Eghalanda Gmoin gefunden.

Wir sind unseren Mitgliedern, die sich in der Hauptsache aus Falkenauer Landsleuten aus nah und fern als auch Freunden aus Bayern zusammensetzen, für ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung dankbar und sagen auf diesem Weg ein „Herzliches Vergelt` s Gott!“

Hinweistafeln über Maria Kulm

Bürgermeister Miroslav Hruza hat sowohl am Marktplatz in Maria Kulm als auch an der Bushaltestelle am Ortseingang eine Schautafel über die Geschichte von Maria Kulm in tschechischer und deutscher Sprache anbringen lassen, die jeweils einen ausführlichen Überblick über den Wallfahrtsort gibt.



Hinweise für Besucher von Maria Kulm und Falkenau

Es ist erfreulich, daß wir für die Mitarbeit im „Förderverein“ weitere tschechische Freunde zur Mitarbeit gewinnen konnten. Jiri Rohan, Stellvertr. Vorsitzender des „Förderverein“, ehem. Bürgermeister von Falkenau/Sokolov, tritt dankenswerterweise stets für unsere Belange in Maria Kulm ein, sei es bei den dortigen Behörden oder sonstigen wichtigen Stellen ein. Über ihn konnten wir auch Herrn Dr. Miroslav Vidlak, der u. a. auch für den Tourismus in der Region Falkenau zuständig ist, bei uns zur Mitarbeit gewinnen.

Da es bis jetzt nicht möglich war, in Maria Kulm ein empfehlenswertes Gasthaus zu installieren, verweisen unsere tschechischen Freunde auf das „Parkhotel“ in Falkenau, wo zu günstigen Preisen sowohl angenehmer Mittag- und Abendtisch als auch Übernachtung angeboten wird.

Feierliche Amtseinführung von Erzbischof Dominik Duka im Veitsdom in Prag

Nachdem Kardinal Miloslav Vlk aus Altersgründen von seinem Amt als Oberhirte in Prag zurückgetreten ist, wurde am 13. Februar 2010 Bischof Dominik Duka, Königsgrätz, zum Erzbischof von Prag ernannt. Am Samstag, dem 10. April 2010 findet die feierliche Einsetzung in dieses Hohe Amt statt.

Kardinal Miloslav Vlk hat zu dieser Feier die Einladungen ausgesprochen. Unser Ldm. Josef Döllner betrachtet es als eine große Ehre, zu diesem besonderen Ereignis nach Prag eingeladen zu sein.

Neben seinem Einsatz für Maria Kulm ist er mit seinen Freunden, wie dem „heimlichen bayer. Außenminister“ Dr. Max Fischer, über den Ost-West-Wirtschaftsclub in den schlimmen Zeiten des Kommunismus für die verfolgte Kath. Kirche in der CSSR eingetreten.